

# Projekttitel: Augen auf, Ohren auf!

## Projektteam:

Alexandra Riegler  
Diane Fasching  
Laura Krump  
Marlene Thaller  
Melanie Friedheim  
Sandra Hasenburger  
Sandra Lazanyi  
Sophia Schmidt

## **Inhalt**

Fachspezifisch sowie didaktisches Wissen zur Wahrnehmung .....	2
Beschreibung der methodischen Zugänge .....	3
Zielsetzung .....	4
Feinziele .....	5
Wahrnehmungsspiele .....	5
Literaturliste .....	8

## **Begründung des gewählten Schwerpunktes**

Wir haben uns den Schwerpunkt Wahrnehmung gesetzt, da dies im Kindergarten in jedem Bereich benötigt wird. Aber auch deshalb, da die Kinder ohne eine ausgeprägte Wahrnehmung den Gefahren viel mehr ausgesetzt sind. Denn durch die Förderung der Wahrnehmung, können sich die Kinder gezielter und sicherer bewegen.

Es sollen viele verschiedene Zugänge erstellt werden, damit die Kinder sehen, wie oft man im Alltag die Wahrnehmung benötigt.

## **Beitrag zur Prävention**

Bei der Wahrnehmung ist darauf zu achten, ob Wahrnehmungsstörungen festzustellen sind. Wie zum Beispiel: Schlechtes Sehvermögen, Hörvermögen oder auch ein schlechter Gleichgewichtssinn. Wenn einem diese Symptome auffallen, sollte man zuerst ein Gespräch mit den Eltern aufsuchen. Teilen Sie Ihnen mit, dass sie von nun an vermehrt Wahrnehmungsspiel oder auch Körperbewusstseinsspiele im Kindergarten anbieten werden.

Im schlimmsten Fall sollte man einen Physiotherapeuten, Psychologen, Ergotherapeuten, Heilpädagogen oder Logopäden aufsuchen.

## Fachspezifisch sowie didaktisches Wissen zur Wahrnehmung

Wahrnehmung nennt man die Funktion, welche es dem Organismus möglich macht, mit Hilfe der Sinnesorgane, Informationen aus der Innen- und Außenwelt aufzunehmen und zu verarbeiten. Die Wahrnehmung entsteht durch starke Reize, welche auf ein Sinnesorgan treffen. Durch die Aufmerksamkeit wird entschieden, ob ein Reiz überhaupt wahrgenommen wird oder nicht. Wir nehmen in erster Linie diese Dinge wahr, die uns interessieren oder einfach auffällig sind. Wahrnehmung ist für Kinder sowie auch für Erwachsene ein wichtiger Grundstein für ihre Körperbeherrschung, denn Kinder lernen ihre Wahrnehmung alleine schon in ihrer Umwelt kennen bzw. zu begreifen. Wahrnehmung dient auch zur Sensibilisierung.

Die Wahrnehmung über den eigenen Körper sowie die eigenen Bedürfnisse sind wichtige Voraussetzungen für ein positives Selbstwertgefühl. Der Prozess kann aber nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn funktionsfähige Sinnesorgane vorhanden sind. Es sollte generell umgesetzt werden, wenn funktionsfähige Sinnesorgane vorhanden sind. Es sollte werden, sondern auch zu Hause den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, sich in ihren Sinnen weiter zu entwickeln. Wahrnehmung ist immer ein großes Thema im Kindergarten, besonders bei den verschiedensten Jahreszeiten. Besonders im Kindergarten gelingt es den Kindern, sich Wörter viel besser einzuprägen, indem sie den Begriff nicht nur sehen, sondern auch tasten und eventuell hören.

Kinder mit Wahrnehmungsstörungen sollten anhand von emotionalen Beziehungen gefördert werden und sich über den familiären Hintergrund erkundigen. Es gibt drei Arten: die taktil-kinästhetischen (das Kind kann durch Tasten, Berühren und Greifen Gegenstände nicht erkennen oder zuordnen), die intermodalen und die serialen (verlangsamtes Reagieren und Handeln, Umstellungsprobleme sowie ängstliches Verhalten) Wahrnehmungsstörungen. Die Gründe für Wahrnehmungsstörungen können angeboren sein oder im Laufe der Entwicklung entstanden sein.

Wahrnehmung lässt sich in zwei Bereiche unterteilen. Die soziale Wahrnehmung bezieht sich auf die Fremdwahrnehmung, als auch auf die Selbstwahrnehmung. Meinungen und/oder Bewertungen anderen Personen gegenüber.

Unter Fremdwahrnehmung versteht man, wie nehmen uns andere Menschen wahr und welche Rückmeldungen bekommen wir von anderen. Anhand ihrer sprachlichen Äußerungen; Körpersprache und ihr Verhalten gegenüber anderen, können sich die anderen ein Bild daraus machen. Aber auch ihre Sichtweise, Erfahrungen, Erwartungen und Stimmungen fließen in das Bild hinein.

Selbstwahrnehmung: Wie nehme ich mich selber wahr bzw. meinen Körper. Sie wird als ganzheitlicher integrierter Prozess verstanden, welcher sich auf den eigenen Körper und auf die Psyche beziehen. Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtungen sind für das Selbstbewusstsein sehr wesentlich.

Die ästhetische Wahrnehmung befasst sich mit der Umwelt im Bereich der sinnlichen und dinglichen Wahrnehmung. Die Dinge werden anschaulich und geschmackvoll wahrgenommen.

## Beschreibung der methodischen Zugänge

Wahrnehmung ist für Kinder wichtig, damit sie ihren Körper richtig spüren und einschätzen können. Wenn Kinder ihren Körper und ihre Fähigkeiten gut kennen, können einige Unfälle vermieden werden. Unter Wahrnehmung wird das Aufnehmen und Verarbeiten von Reizen verstanden. Wer selbst viele anregende Erfahrungen gemacht hat, wird sensibel sein für die Erfahrungen anderer. Wahrnehmungssensibilisierung kann als Voraussetzung von kreativem und sozialem Verhalten angesehen werden. Dazu gehört es einerseits, den Kindern zu zeigen, wozu ihr Körper alles fähig ist und andererseits ihre Grenzen kennenlernen. Da vielen Kindern in der heutigen Zeit relativ wenig Vertrauen geschenkt wird, sollen sie durch unsere Wahrnehmungsschulung das Gegenteil beweisen. Um ihre Wahrnehmung zu stärken, werden wir verschiedenste Wahrnehmungsspiele durchführen.

Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer auditiven, visuellen und taktilen Wahrnehmung zu fördern. Mit der auditiven Wahrnehmung ist nicht nur das Erfassen des Gehörten gemeint, sondern das Verstehen des Gesagten und Verarbeiten im Gehirn. Die visuelle Wahrnehmung ermöglicht uns nicht nur das Sehen, sondern auch die Aneignung von Bewegungskoordination und konkret anschauliches Denken. Die Sensibilisierung dieses Sinnes bewirkt, dass wir anderen Dingen mehr Aufmerksamkeit schenken, sie genauer beobachten, entdecken und somit genauere Informationen erlangen können. Die Förderung des taktilen Systems erfolgt über die Berührung mit verschiedenen Gegenständen. Dies bewirkt die Fähigkeit, unterschiedliche Wahrnehmungen zu differenzieren und zu verbalisieren.

Bei diesen Wahrnehmungsspielen achten wir darauf, dass sie den Sicherheitsvorkehrungen entsprechen, wie zum Beispiel, dass alle Kinder im Turnsaal entweder Turnschuhe anhaben oder barfuß laufen. Es wird vorher ein Signal vereinbart, welches für den Turnsaal gilt, wo alle Kinder ruhig sind und auf neue Anweisungen warten. Außerdem müssen die Regeln, welche für Turnsaal oder Garten gelten klar und verständlich sein und auch von den Kindern eingehalten werden. Diese Regeln sollen auch gemeinsam mit den Kindern vereinbart werden, sodass das Prinzip der Partizipation, welches im bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan dargestellt wird. Dadurch erleben die Kinder, dass ihre Meinung wichtig ist und auch angehört wird.

Zu Beginn jedes Angebots wird ein Ritual zum Einleiten der Wahrnehmungsspiele durchgeführt. Alle Kinder stehen im Kreis mit dem Rücken zur Mitte, haben die Augen geschlossen und strecken die Hände nach hinten. Die Pädagogin gibt jedes Mal einen anderen Gegenstand herum. Die Kinder dürfen den Gegenstand ertasten und ihn dann dem Nachbar weiter geben, ohne die Augen zu öffnen. Wenn der Gegenstand wieder bei der Pädagogin ist, dürfen die Kinder raten, was das gewesen sein könnte. Wenn jedes Kind seinen Vorschlag eingebracht hat, löst die Pädagogin das Rätsel auf. Danach beginnen die Wahrnehmungsspiele.

Die Angebote sind so angesetzt, dass die oben angeführten Sinne auf vielfältige Weise gefördert werden. Bei diesen Wahrnehmungsspielen wird auf den Entwicklungsstand der Kinder Rücksicht genommen und darauf aufgebaut. Das heißt, die Spiele können individuell auf jede Kindergartengruppe abgestimmt werden. Der Höhepunkt des Projektes ist ein Sinnesparcours, den wir mit den Kindern gemeinsam aufbauen. Sobald der Sinnesparcours aufgebaut ist, dürfen die Kinder der Reihe nach den Parcours mit offenen Augen durchgehen. Mutige Kinder werden dann durch den Parcours mit geschlossenen Augen geführt.

## Zielsetzung

### Kompetenzformulierungen Wahrnehmung:

#### **Selbstkompetenz:**

Den Kindern soll zu einem positiven Selbstbild verholfen werden. Sie lernen sich ihren Körper zu akzeptieren, sich darin wohl zu fühlen, Lust und Unlust auszudrücken. Die Kinder sollen Spaß an Bewegung und Wahrnehmung finden und ihre Körper darin auszuprobieren.

Durch das Wahrnehmen des eigenen Körpers und das Ausbauen des Koordinationsvermögens und das Ausbauen der körperlichen Geschicklichkeit, werden sich die Kinder ihren Fähigkeiten vertrauen und wissen was sie sich zumuten können und was nicht. Diese Kompetenz kann zum Beispiel Verletzungen verhindern. Durch das Einschätzen der Fähigkeiten können die Kinder auch einschätzen ob sie Hilfestellung (z.B. beim Parcours) brauchen und sollen sich auch trauen dies zuzugeben.

Durch das Vertrauen welches wir in die Kinder stecken, lassen wir sie frei in der unmittelbaren Umgebung bewegen, die Kinder erarbeiten sich so Selbstständigkeit. So wird vorher beschlossen in welchem Rahmen die Kinder absolute Bewegungsfreiheit haben. Die Kinder lernen einzuschätzen welche Risiken sie eingehen können und welche Wege sie alleine schaffen.

#### **Sachkompetenz:**

Die Kinder sollen verstehen was für eine Rolle die Körperwahrnehmung für sie einnimmt und warum diese so wichtig ist, sogar vor Unfällen vorbeugen kann. Auch Gefühle und Körperempfindungen werden von den Kindern benannt und erkannt.

Die Kinder lernen auf ihren Körper einzugehen, auf körperliche Signale und Bedürfnisse zu hören und diesen gerecht zu werden. Wenn Schwindel vom zu vielen Laufen auftritt, Kopfweh durch Flüssigkeitsmangel...

#### **Sozialkompetenz**

Es ist wichtig nicht nur die eigenen, sondern auch die körperlichen Bedürfnisse der anderen zu erkennen und helfend zu unterstützen.

Auch ein Regelverständnis kann vor Unfällen vorbeugen, wenn die Kinder die Wichtigkeit von Regeln, die in jedem Spiel vorkommen, wahrnehmen und verstehen das Regeln zu ihrer Sicherheit aufgestellt werden.

## Feinziele

- Die Kinder wissen am Ende des Projekts, dass es wichtig ist, sich auf die eigenen körperlichen Fähigkeiten verlassen zu können.
- Die Kinder wissen, wie sie sich in verschiedenen Situationen verhalten und reagieren müssen.
- Die Kinder wissen, dass sie verschiedene Situationen oder Probleme bewältigen können.
- Die Kinder entwickeln, schärfen und schulen die Sinne und wissen diese auch situationsgemäß einzusetzen.
- Die Bedeutung und Leistung der Sinne erfahren
- Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Sinnesbereichen entwickeln

## Wahrnehmungsspiele

### Taktile Wahrnehmung

#### ➤ Tasträum:

In einem gesonderten Raum werden einige Gegenstände aufgestellt. Das können z.B. sein:

- Stofftier
- Glühbirne
- Apfel
- Nasser Schwamm
- Bürste
- Streifen Klebeband
- Wattebällchen
- Erbsen
- Federn
- Stifte
- Papier
- Etc.

Ein Teilnehmer bekommt die Augen verbunden und wird in den Raum geführt. Dort muss er die Gegenstände ertasten und raten, was die Sachen wohl sind. Für jedes richtig geratene Teil bekommt der Spieler einen Punkt. Danach ist der nächste Spieler dran. Wer am Ende die meisten Dinge richtig erraten hat, hat gewonnen.

#### ➤ Schriftzeichen im Sand

Alle Kinder sitzen in einer Reihe hintereinander. Vor dem vordersten Kind steht eine Schale mit Sand. Das hinterste Kind fängt nun an, eine Zahl oder einen Buchstaben auf den Rücken des Kindes vor ihm zu schreiben. Das wiederum schreibt, was es „erfühlt“ hat, auf den Rücken desjenigen, der vor ihm sitzt usw. Das vorderste Kind malt schließlich die Zahl oder den Buchstaben in den Sand und das letzte Kind der Reihe sagt, ob das richtige angekommen ist.

➤ Tasten und ordnen

Dem Kind werden die Augen verbunden und soll folgende Gegenstände ertasten und zuerst ohne, danach mit Augenbinde soll es sogar versuchen die Gegenstände der Größe nach zu ordnen.

- verschieden lange Nudeln,
- verschieden lange Stifte,
- verschieden lange Holzstücke,
- verschieden lange Blätter
- usw.

➤ Schätze finden

In ein großes Glas Glas/Schüssel kommen dicke rote Bohnen. Darunter werden möglichst gleich große Edelsteine (auch andere oder verschiedene Schätze) gemischt. Das Kind fühlt erst mit offenen Augen den Unterschied, dann versucht es mit geschlossenen Augen die Schätze zu finden.

➤ Wer bist du?

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind mit verbundenen Augen kriecht im Kreis bis es ein anderes Kind berührt hat. Durch Befühlen versucht es, das Kind zu erkennen und sagt dessen Namen.

Variation: Es dürfen nur Füße oder Gesicht befühlt werden.

### **Auditive Wahrnehmung**

➤ Der blinde Mann im Zauberwald:

Alle Spieler stehen im Raum verteilt. Jeder hat ein Instrument, bis auf einen, der den Blinden spielt. Die stehenden Spieler sind Zauberbäume. Der Blinde geht nun mit geschlossenen/verbundenen Augen im Wald spazieren. Sobald er in der Nähe eines Baumes kommt, gibt dieser Baum ein Geräusch oder einen Klang von sich. Der Blinde kann nun ausweichen, ohne an den Baum zu stoßen. Sobald er sich wieder entfernt hat, verstummt das Instrument.

Variante: Zwei oder drei Blinde spazieren gleichzeitig durch den Zauberwald.

➤ Tierkonzert

Jedes Kind sucht sich eine Tierart aus und macht die Laute des Tieres nach (miau, muh, mäh, quak, ...). Dieses "Konzert" wird auf Tonband aufgenommen. Nun hören sich die Kinder das Tonband an und versuchen, alle Tierstimmen wieder zu hören.

*Variation 1:* Ein Kind steht in der Mitte des Kreises mit geschlossenen Augen. Jedes Kind macht sein Geräusch. Das Kind in der Mitte muss ein bestimmtes Tier suchen.

*Variation 2:* Ein Kind verlässt den Raum. Jeweils zwei Kinder machen den gleichen Laut aus, das Kind in der Mitte muss nun die zusammen passenden Paare finden.

➤ Geräusche Spiel (Geräusche Unterscheidung)

Alle sitzen im Kreis. Ein Kind schließt die Augen. Es soll erraten, welches Geräusch ein anderes Kind erzeugt, z. B. Zeitung zerreißen, latschen, stampfen, Finger schnipsen, Holzstäbe aneinander klopfen, Reißverschluss öffnen.

Variation: Verschiedene Bälle werden fallen gelassen. Tischtennisball, Medizinball, Gymnastikball, Tennisball, Holzkugel. In eine kleine Dose werden verschiedene Materialien gefüllt (Reis, Kieselsteine, Sand, Büroklammern ...) und den Kindern gezeigt. Alle Kinder, bis auf eines, das das Geräusch erzeugt, schließen die Augen und raten, welche Dinge rasseln. Unterscheidungen beim Rasseln: laut-leise, rechts-links, oben-unten-mitte.

➤ Stille Post

Eine Person überlegt sich einen kurzen Satz und flüstert diesen Satz dem Nachbarn ins Ohr. Dieser flüstert den gehörten Satz wiederum seinem Nebensitzenden ins Ohr. Der letzte sagt dann, was er verstanden hat. Das Spiel klappt zwar nicht immer einwandfrei, weil mittendrin einige einfach etwas dazu dichten, aber im Normalfall geht es ganz lustig ab.

➤ Kätzchen

Die Kinder sitzen im Kreis. Das "Kätzchen" schleicht mit verbundenen Augen herum, hält vor einem Kind und spricht:

*"Ich bin das Kätzchen,  
ich bin sehr schlau,  
du kleines Mäuschen  
sag einmal MIAU!"*

Nach dem Gehör soll das Kätzchen den Namen des Mäuschens erraten.

## **Visuelle Wahrnehmung**

➤ Was fehlt?

Verschiedene Gegenstände sind auf den Tisch gelegt. die Menge variiert je nach Alter der Kinder. Kinder schließen die Augen, wobei ein oder zwei Gegenstände weggenommen werden. Die Kinder sollen schnell raten, welcher oder welche Gegenstände fehlen.

➤ Verkehrsspiele (Farbdifferenzierung)

Alle Kinder bewegen sich als Autos durch den Raum. Sie müssen dabei die Ampel beachten. Der Übungsleiter oder die Übungsleiterin hält abwechselnd verschiedenfarbige Tücher hoch: rotes Tuch STOP, gelbes Tuch ACHTUNG AM PLATZ GEHEN, grünes Tuch FREIE FAHRT, SO SCHNELL ES GEHT.

➤ Experiment – Staunen

Löwenzahnstängel der Länge nach fein teilen und in kaltes Wasser legen. Sie ringeln sich ein. Je dicker, umso länger dauert es.

➤ Menschen Memory

Beim Menschen Memory müssen zwei ausgewählte Personen den Raum verlassen und vor der Tür warten. Alle im Raum befindlichen Personen machen sich nun auf die Suche nach einem Partner. Jedes Paar ahmt nun eine Tierart nach und bewegt sich auch so wie es diese Tiere tun würden, durch den Raum. Allerdings dürfen die Paare sich nicht in unmittelbarer Nähe zueinander aufhalten, da des Rätsels Lösung sonst relativ leicht zu finden ist. Die beiden vor der Tür stehenden Teilnehmer dürfen den Raum nun wieder betreten und können sich auf der Suche nach den passenden Paaren auch gerne miteinander absprechen.

➤ Farbe pusten

Mit dem Pinsel Farbe aufs Papier tropfen und die Farbtropfen mit einem Trinkhalm auseinanderblasen.

Weiterführende Idee: Wasserstraßen – Pustespiel

Jeder Teilnehmer benötigt Zeichenblatt, Pinsel und Trinkhalm – die Malfarben benützen alle gemeinsam. In jede Ecke des Zeichenblattes wird ein kleines Haus gemalt. Danach gibt jeder das Blatt an seinen linken Nachbar weiter. Auf „Los“ setzt jeder in die Mitte des Blattes einen Farbklecks und versucht, durch Pusten in den Trinkhalm die vier Häuser so rasch wie möglich miteinander zu verbinden. Wem gelingt dies am Schnellsten?

## Literaturliste

- <http://www.schulpsychologie-sg.ch/pic-pdf-liste-themen/Auditive-Wahrnehm-Ueb.pdf>
- Sensibilisierung der Wahrnehmung → Rhythmik Zettel
- Wahrnehmungssysteme → Rhythmik Zettel

### **Taktile Wahrnehmung:**

- <http://www.elternwissen.com/erziehung-entwicklung/wahrnehmung-foerdern/art/tipp/taktike-wahrnehmung-frdern.html>
- [http://www.lernen-und-foerdern.com/Magazin/Lernf%F6rderung/Spiele\\_und\\_%DCbungen\\_zur\\_Foerd erung\\_der\\_taktilen\\_Wahrnehmung.html](http://www.lernen-und-foerdern.com/Magazin/Lernf%F6rderung/Spiele_und_%DCbungen_zur_Foerd erung_der_taktilen_Wahrnehmung.html)
- <http://www.spielfundus.de/spiele/verbundeneaugen/fuehlspiel.htm>
- <http://www.kigasite.de/index.php/spiele/61-sinne-spiele/134-fuehlen-haptische-wahrnehmung-sinne.html>



### **Auditive Wahrnehmung:**

- Buch Die Sinne - Franz und Renate Steiner
- <http://www.kigasite.de/index.php/spiele/61-sinne-spiele/372-hoeren-die-auditive-wahrnehmung.html>
- <http://www.kigasite.de/index.php/spiele/61-sinne-spiele/372-hoeren-die-auditive-wahrnehmung.html>
- <http://www.gruppenspiele-hits.de/kreissspiele/stille-post.html>
- <http://www.kigasite.de/index.php/spiele/61-sinne-spiele/372-hoeren-die-auditive-wahrnehmung.html>

### **Visuelle Wahrnehmung:**

- <http://www.kigasite.de/index.php/spiele/61-sinne-spiele/375-sehen-die-optische-wahrnehmung.html>
- <http://www.kindergarten-homepage.de/spiele/sinne/sehen.html>
- Buch: Die Sinne - Franz und Renate Steiner